

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838**

128 (9.5.1838)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 128.

Mittwoch, den 9. Mai 1838.

## Verschiedenes.

Die franz. Regierung hat vor einiger Zeit Hr. Arbovin in das Mäconois abgedickt, um die Naturgeschichte eines Blattnetzes (pyralis, eine für die Raume und Wirthschaft sehr schädlichen Mot-na-tuna) zu studiren und Mittel zur Verhütung dieses Insekts aufzufinden. Hr. Arbovin schlägt folgende Mittel zu diesem Zwecke vor: das erste ist, daß man in den Weinbergen in einer Entfernung von je 25 Fuß von einander Pflanzungen in einer mit Oel aültigen Schüssel aufstellt; die Insekten fliegen dann in das Licht, versenken sich und fallen in das Oel. Die Insekten sterben in 200 Tagen an einem Tage 20,000 Insekten ab, wo unter 6000 weibliche je mit weisse 6 150 Eier, so daß also jede 900 000 weitere im Reime vor nicht wurden. Das andere Mittel ist, daß man die Pflanzungen in welchen Insekten eingedrungen sind, abschneidet auf die Weise werden binnen 12 Tagen 40,134,000 Eier vernichtet, welche binnen 12 — 15 Tagen ausgeküpft wären. Etwa 20 Personen waren damit beschäftigt.

Ein in New Orleans verstorbenen Kaufmann und Planzer hat in seinem Testament seinen Sklaven 100 an der Zahl die Freiheit geschenkt und der Medizin, daß sie nach Afrika (wahrscheinlich nach der freien Kolonie Liberia an der Malakuetalüste) gehen, wozu er ihnen die nöthigen Mittel aussetzt hat.

## Literarische Anzeigen.

### Transport! — Eisenbahnen!

Bei dem allgemeinen Interesse, welches die Frage über Eisenbahnen in der ganzen Welt, namentlich aber jetzt in Deutschland gefunden hat, ist es gewiß von der größten Wichtigkeit, daß ein Mann, dem die vielfachsten Erfahrungen und die gründlichsten Kenntnisse über diesen Gegenstand nicht abgesprochen werden können, seine Resultate mittheilt. Dies ist in der eben bei Hammerich in Altona erschienenen Schrift des Herrn **Fr. List** (Nordamerikanischem Konsul zu Leipzig) geschehen, welche

Das

**Deutsche Nationaltransportsystem**  
in volks- und staatswirtschaftlicher Beziehung

von  
**Fr. List,**

Konsul der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu Leipzig,  
gr. 8. Altona, Hammerich, geb.

betitelt und in sämtlichen Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz für 1 fl. 48 kr. zu haben ist. Für Karlsruhe empfiehlt sich **Ch. Th. Groos**, für Heidelberg **R. Groos** und für Freiburg **Gebr. Groos**.

In der Becker'schen Buchhandlung in Stuttgart ist ebenfalls erschienen:

## Unfehlbare Heilart

des

### Bluthustens und der Lungen- schwindsucht

ohne Apotheke,

und Hebung der Anlage zu Brustleiden;

mittels

Lebensordnung, Berufswahl und Sommerkur.

Von

**Dr. Eucharis Mösslin.**

9 Bogen in kl. 8. Preis, elegant broschirt, 45 kr.

Verliegende Schrift hat rücksichtlich der Behandlung der fraglichen krankhaften Zustände eine neue, die überraschenden Erfolge gewährend, Methode vorgezeichnet. Letzte greift nämlich die Krankheit in der Wurzel an, leitet dieselbe in der Anlage erkennen und beseitigen, in der Entwicklung aufhalten, sowie in ihrem vollen Ausbruche rückgängig machen, wobei widerwärtige Arzneien aus der Hand des Arztes gänzlich vermieden werden und sich die erhaltenen Vorschriften auch bei späteren Stadien von sehr vorteilhafter Seite darstellen. — Das Aeußere der Schrift ist empfehlend, der Preis so gering, daß auch weniger Bemittelte sich durch deren Anschaffung von den genannten Leiden befreien können.

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe,  
R. Groos in Heidelberg und  
Gebr. Groos in Freiburg.**

Für Gewerbeschulen und Techniker.

In der Valz'schen Buchhandlung zu Stuttgart ist nunmehr vollständig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Karlsruhe in der W. Kreuzbauer'schen Buch- und Kunsthandlung; im Cabinet für Literatur, Kunst und Musik; bei G. Braun; Ch. Th. Groos; D. R. Marx u. s. w.):

**Leroy's**

### darstellende Geometrie

(Géométrie descriptive.)

Deutsch, mit Anmerkungen

von

**G. F. Kauffmann.**

33 Bogen Text und 60 Kupfertafeln in gr. 4.  
Preis 6 fl.

Veroy's darstellende Geometrie behauptet unter allen bis jetzt herausgekommenen Werken über denselben Gegenstand den ersten Rang. Es ist in der polytechnischen Schule zu Paris als Lehrbuch eingeführt. Nach des Verfassers eigenen Worten wollte er allen denen, welche Beruf oder Neigung zu dieser Wissenschaft hinzusetzt, die so viele der verschiedensten und wichtigsten Anwendungen zulässt, ein Mittel an die Hand geben, dieselbe so gründlich und umfassend als möglich zu studiren.

In derselben Buchhandlung sind ferner erschienen:

**Lamotte**, das Lineargeichnen und die Elemente der geometrischen Zeichnungskunst. Deutsch von Kauffmann. Mit 21 Kupfertafeln in Folio. Preis 3 fl.

**Kauffmann**, Lehrbuch der Stereometrie. Mit 4 Kupfertafeln in Folio. Preis 1 fl. 12 fr. Bei Partien 36 fr.

### Bekanntmachung,

die sogenannte **Flectwort'sche** Glanzwische betreffend.

Das die Glanzwische, welche unter dem Namen „Flectwort'sche“ verkauft wird, nicht von London kommt, kann ich auf das Bestimmteste dadurch beweisen, weil ich selbige 5 Jahre lang von 1829 bis 1834 bei Hrn. G. Florey, jun. in Leipzig selbst verfertigt habe, und die meiste, die ich unter dem Namen „deutsche Wische“ verkaufe, ist dieselbe. Ich verkaufe sie zu dem etwa halben Preise der sogenannten Flectwort'schen, nämlich die Fische von  $\frac{1}{2}$  Pfund zu 10 kr., von  $\frac{1}{4}$  Pfund zu 5 kr. Die alleinige Hauptniederlage für das Großherzogthum Baden befindet sich bei Herrn C. E. Studer in Durlach, wo sie stets ist und aus zu bekommen ist, und an welchen sich Bildhauer, Käufer, denen ein bedeutender Rabatt zugesichert wird, wenden wollen.

G. Kazah

in

Welfenstraße bei Leipzig.

**Kugan.** (Hülfslehrergesuch.) In einem Privat-Institut im Kanton Bern wird ein Hülfslehrer gesucht, der im Stande ist, Unterricht in den Realien und dem Kalkül zu geben zu können. Nebst freier Kost, Logis, Wasche, Licht und Heizung, erhält er einen jährlichen Gehalt von 200 fl. (Gulden) auch bietet sich ihm Gelegenheit zur Erlernung der französischen und italienischen Sprache dar. Der Eintritt sollte bis Mitte Mai dieses Jahres erfolgen. Zeugnisse über intellektuelle so wie moralisch-religiöse Tüchtigkeit müssen beigebracht werden.

Nähere Auskunft auf frankirte Anfragen ertheilt Kuggen bei Mülheim.

C. Zandt, Pfarrer.

**Werber**, bei Bruchsal. (Stellgesuch.) Ein Hülfsdiener, der in einer Stadt des Mittelrheins das Sazerwarenfach gelernt hat, wünscht eine andere Stelle zu erhalten. Näheres ist zu erfragen bei Herrn L. Weber in Wipber bei Bruchsal.

**Ettenheim.** (Apotheker zu verwalten.) In eine Apotheke wird, wegen Kränklichkeit des Besitzers, ein Provisor zur Geschäftsführung mit einem Gehalt für das laufende Semester gesucht. Lusttragende wollen sich, unter Angabe des Datums

ihrer Lizenz und Beifügung ihrer Bedingungen, in frankirten Briefen baldigst bei M. Reichertem melden.

Ettenheim, den 26. April 1838.

Dr. Hergt, Physikus.



**Karlruhe.** (Apothekerlehrlingegesuch) In eine frequente Apotheke in einem Städtchen des Großherzogthums Baden kann ein junger Mann von guter Erziehung, mit oder ohne Eltern, aufgenommen werden. Man verspricht in jedem Falle gute Behandlung.

Wo? ist auf frankirte Briefe im Komtoir der Karlruher Zeitung zu erfahren.



**Eppingen.** (Gasthausvertheuerung.) Die in der Vermögensmaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Engländer Franz Aucher vorhandenen Realitäten, als:

Ein neues massiv von Stein erbautes, zweistöckiges Wohnhaus mit der ewigen Schölergerechtigkeit zum Engel, enthaltend in der unteren Etage: eine geräumige Stube mit zwei Kaminzimmern; im zweiten Stockwerk: einen großen Saal, nebst drei heizbaren Nebenräumen, und darunter einen großen Aemöleten, und zum Logen von 50 bis 60 Fuder ein einreihigen Keller. In Verbindung mit diesem, rechter Hand, ein zweistöckiges Nebengebäude mit fünf Kaminzimmern, wovon 4 heizbar sind, unten mit Waschküche und Badhaus, sowie mit großem Pferdestall versehen. Linker Hand ein ferneres zweistöckiges Nebengebäude, worin oben ein Stall für 16 bis 18 Stück Pferde und unten ein Geflügelzimmer, eine Holzremise und ein Heuboden sich befinden; sodann ein Gebäude mit 8 Schweinställen und einer darauf befindlichen Holzremise; endlich schließt das Ganze, nebst der hinten quer liegenden und mit zwei Tennen, einem gewölbten Futterkeller, großem Barn und einem für 18 bis 20 Stück Rindvieh geräumten Stalle versehenen, großen und geräumigen Scheuer, den nicht kleinen Hofraum, den eine große Dunggrube und einen Pampbrunnen enthält.

Das Ganze, mit dem dazu gehörigen und hinter der Scheuer gelegenen 12 Ruthen großen Gemüsegarten, circa 1 Viertel groß, liegt dabei in der Vorstadt der Stadt Eppingen, an der immer lebhaft befahren und begangen werdenden Straße von Karlruhe nach Hiltbronn, Sindheim und Rappensau, hat sich einer starken Frequenz zu erfreuen, und wird dasselbe bis

Montag, den 21. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

dahier in dem Engelwirthshause selbst, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert; weshalb man die Steigerungsliebhaber einludert — die auswärtigen mit dem Bemerken, ihre legalen Vermögens- und Leumundzeugnisse mitzubringen — dabei zu jener Zeit zu erscheinen.

Die Steigerungsbedingungen können jederzeit dahier eingesehen werden.

Eppingen, den 14. April 1838.

Großh. bad. Amtskreisrat.

Scholderer.

Adv. Greiff, Voerg, Theilungskommissar.



**Durlach.** (Wirthshausvertheuerung.) Sonnenwirth Schmidt zu Langenreinbach läßt in mitten im Ort Nöttingen, an der frequenten Straße von Bislerdingen nach Ellmendingen, gelegenes Wirthshaus mit der ewigen Schölergerechtigkeit zum Löwen, bestehend aus zwei aneinander stehenden zweistöckigen Häusern mit zwei gewölbten und einem Balkenkeller, Scheuer, Stallungen, Schopf, Hofrauhung und 10 Ruthen Garten.

Montag, den 14. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Nöttingen einer öffentlichen Versteigerung aussetzen; wozu er die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß er ferner an gedachter Zeit ungefähr sieben Morgen Acker- und Wiesenfeld versteinern läßt.

Durlach, den 29. April 1838.

W. Seufert, Theilungskommissär.

Nr. 3627. Meersburg. (Wein- und Weinbesetzungsversteigerung.) Bis Donnerstag, den 17. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Küfergebäude dahier übermalt verschiedene Sortungen Wein von den Jahrgängen 1827, 1824, 1831, 1835, 1836 und 1837, so wie deiläufig 60 Ohm Weinbese einem öffentlichen Verkauf ausgesetzt; wozu die Liebhaber einzeln den werden.

Meersburg, den 21. April 1838.

Großh. bad. Comänenverwaltung.

Pecher.



Neckargimmern bei Mosbach. (Weinversteigerung.) Die unterzeichnete Stelle beabsichtigt, bis

Montag, den 14. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

inen Verkauf der hier gelagerten 1831er, 1835er, 1836er und 1837er Weine, durch Versteigerung gegen baare Zahlung, vorzunehmen.

Die Kaufliebhaber werden mit der Bemerkung höflich zu dieser Behandlung eingeladen, daß die 1831er Alceder-, Kistling-Traminer- und die eigenen Meerweine sich besonders auszeichnen, und von sehr guter Qualität sind.

Bei önntlichem Verkauf wird die Ratifikation sogleich erfolgen.

Neckargimmern, den 23. April 1838.

Grundb. v. gemüngen hornberg'sches Rentamt.

Karlsruhe. (Holzlieferung betreffend.) Für den Bedarf der groß Hofhaltung sind in dem Zeitraum vom 1. Juli bis 1. September d. J. ungefähr

300 Klafter buchens Scheiterholz,

von 4 Schuh Länge und guter trockener Qualität, erforderlich, deren Lieferung man im Wege der Submission an den Bestenrechnenden begeben will, in sofern die Preise billig erscheinen.

Es werden daher alle diejenigen, welche in diesen Afford eingeben wollen, aufgefordert, spätestens bis zum

1. Juni d. J.

ihre Submissionen, unter Angabe des billigsten Lieferungspreises besiegelt und versehen mit der Aufschrift:

„Holzlieferung betreffend“

dahier einzureichen.

Die näheren Lieferungsbedingungen, welche den künftigen Vertragsverhältnissen zu Grunde liegen, können auf dem Bureau der Hofökonomieverwaltung eingelesen werden.

Die Eröffnung der Submissionen geschieht am 2. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, auf die öffentliche Kanzlei.

Karlsruhe, den 30. April 1838.

Großh. bad. Oberhofmarschallamt.

v. Duboyß.

vdt. Müller.

Biesloch. (Aktuarstellen.) Bei dem unterfertigten Bezirksamte sind zwei Aktuarstellen, mit einem Gehalte von 450 fl. und bezugsweise 40 fl., zu vergeben.

Die erste wünscht man in Bälde mit einem schon etwas geübten Rechtspraktikanten, die zweite aber bis Mitte kommenden Monats Juni mit einem im Sportelrecht unangewesenen und den Registraturgeschäften bewanderten rezipierten Schreibernten wieder zu besetzen, und laßt die Kompetenten ein, sich, unter Anstuf ihrer Zeugnisse, in frankirten Briefen an den unterfertigten Amtsvorstand zu wenden.

Biesloch, den 18. April 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bieslimhaus.

Nr. 731. Karlsruhe. (Mundtodterklärung.) Dragoner Philipp Freyburger von Obermutschelbach wurde wegen verführerische Lebenswandels im ersten Grade für mundtodterklärt, und der Bürger Jakob Erdmann, von Obermutschelbach, als Kurator für denselben aufgestellt, ohne dessen Bewilligung er weder rüchten, Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, ablösliche Kapitalien erheben, oder Empfangsscheine darüber geben, noch Güter veräußern oder verpfänden darf.

Karlsruhe, den 29. April 1838

Kommando

des Dragonerregiments Großherzog:

v. Rotberg,

Major.

Nr. 7312. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Müllers, Christian Scheuermann von Niederrhul, Gemeinde Freiamt, haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 17. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angesetzt.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Santmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausfuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Forqvergleiche, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausfußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Emmendingen, den 7. April 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Kettig.

Nr. 2853. Engen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger, Michael Ribler von Emmingen ob Elz, haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 14. Mai 1838,

früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Santmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und, unter gleichzeitiger Vorlage der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausfuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, mit dem Besage, daß in Bezug auf Forqvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausfußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Engen, den 10. April 1838

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

vdt. Fell.

Nr. 5497. Neckargemünd. (Schuldenliquidation.) Georg Fromm von Bammthal hat die Erlaubnis erhalten, mit seiner Familie nach Polen aufzuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Anmeldung und Richtungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 15. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anderem, wozu dessen Gläubiger mit dem Verkäufer vorher  
geladen werden, daß sie sich den aus Unternehmung der Anmel-  
dung ihrer Anforderungen entstehenden Nachtheil selbst beizumessen  
haben.

Neufargemünd, den 25. April 1838.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Lindmann.

Nr. 679. Ladenburg. (Erbverladuna) Maria Mi-  
chael Romelius von Ladenburg, welcher vor 15 Jahren als  
Bürgermeister nach Nordamerika ausgewandert ist, und seit 10 Jah-  
ren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hiermit  
aufgefordert,

binnen drei Monaten, a dato,  
zu der auf Ableben seiner Mutter, Jakob Romelius Wittwe,  
Anna Katharina, geborene Simshäuser von Ladenburg, vor-  
gedenkten Erbverteilung sich einzufinden, oder binnen jähren  
Fehlzeit ohne Anzeigen, an demselben Vermögen ein  
Fehltheil zu theilen werden wird, denn dieser zukünftige  
Theil er zur Zeit des Erbfalls gar nicht mehr am Leben ge-  
wesen wäre.

Ladenburg, den 3 April 1838.  
Großh. bad. Amtkrevisorat.  
Weber.

vdt. Leonhard.

Nr. 7241. Offenburg. (Erbverladuna) Der seit  
1801, unbekannt wo?, abgestorbene Franz Joseph Eschbacher  
von hier, wird hiermit aufgefordert, sich  
binnen Jahresfrist

dahier zu melden, und sein, aus einem viertel Zuchert Ader  
bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, ansonsten falls das-  
selbe in den Händen in fursoral den Besitz übergeben wird.  
Offenburg, den 10. März 1838.

Großh. bad. Oberamt.  
Kern.

Uffheim. (Aufforderung.) Bijoutier Christian Lott-  
hammer dahier verkauft an Jüder Ludwig Gernig einer  
von seinen Eltern ererbten, im Wartera gelegenen Weinberg,  
der Gminderath dahier vermerget nun dem Kaufe die Genuß-  
und Ertragsung im Grundbuch, weil die Reichsoberkammer des  
Verkäufers keine Eigenthumsurkunden besitzt.

Auf Antrag des Verkäufers werden nun alle diejenigen, welche  
Eigenthumsansprüche an diesen Weinberg zu machen haben, öf-  
fentlich aufgefordert, diese

binne halb 4 Wochen  
dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie denselben, in Bezug  
auf den Käufer, verlustig erklärt werden.

Uffheim, den 11. April 1838  
Großh. badisches Oberamt.  
Klein.

Nr. 3175. Neustadt. (Aufforderung.) Gean Wen-  
delin Ketterer von Urach, welcher vor ungefähr 48 Jahren  
als Ueberhändler nach London verzieht ist, und seit etwa 30 Jah-  
ren keine Nachricht von sich gab, wird auf Aundschasterhebung  
erkannt.

Derselbe wird nun aufgefordert,  
binnen Jahresfrist  
von sich Nachricht abzu geben, und Bekannte, welche von  
seinem Leben oder Tod Kenntnis haben, werden ersucht,

binnen gleicher Frist,  
sonstige Mittheilungen zu machen, widrigenfalls, nach Ablauf die-  
ser Frist, Wendelin Ketterer für verstorben erklärt und sein  
ererbtes Vermögen von 325 fl. den betreffenden Verwandten in  
sürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Neustadt, den 10. April 1838.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Martin.

Nr. 1456. Haffingen. (Aufforderung.) Sturtauf-

seher Weber von hier selbst am 15. u. 16. golschen Weils und  
Dünningen im Vor eine Web-perion, welche 3 Zuchrstöcke, im  
Gewicht von 21 Pfund, trug und dieselben mit dem Kenerlen  
verarbeitete, daß sie nicht wohl sey. Derred Weber um Hälfte  
sich anzuhe, zurprang die Peron mit Rücklassung des Zuchers.

Wer nun Anpühe an derselben machen zu können glaubt,  
wird aufgefordert, sich darun  
binnen 14 Tagen

zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Konfiskation  
ausgesprochen werden würde.

Haffingen, den 18. April 1838.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Rebl.

Nr. 7809. Bretten. (Straferkenntnis) Da der  
konfiskirter wtschliche Christoph Kette von Mannheim sich auf  
die diesrige Aufforderung vom 6. Jan d. J. Nr. 379 die-  
der nicht gestellt hat, so wird er hiermit der Kette für schuld-  
big erkannt, dass er in die wtschliche Kette von 800 fl. ver-  
setzt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, seine  
persönliche Retraction aber auf Bretten vorbehalten.

Bretten, den 12. April 1838.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Kombide.

vdt. Dafernes.

Nr. 7636. Bretten (Straferkenntnis) Da sich  
der R. Kut wtschliche Bischoff von Kusbum auf die Aufforde-  
rung vom 7. Febr. d. J., Nr. 2981, nicht gestellt hat, so wird  
nunmehr die Strafe der Konfiskation, gegen ihn erkannt und er in  
eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, der Ermöhlung nach-  
ten Betrag des ihm vereinst zu allen den Vermögens, verfällt. Die  
weitere Strafe wird auf Bretten vorbehalten.

Bretten, den 10. April 1838.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Kombide.

vdt. Dafernes.

Nr. 947. Baden. (Weinversteigerung.) Bis Dienst-  
tag, den 15. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden drei grotzer-  
logischer Keller in d. h. r

70 Dhm 1837er, } Gefällweine,  
60 " 1837er }  
so an:

circa 7 Dhm 1837er Hofe dem Verkaufe ausgesetzt; wozu die Lieb-  
haber eingeladen werden.

Baden, den 30. April 1838.  
Großh. bad. Domänenverwaltung.  
Zwiebelbotfer.

Stuttgart. (Geschäftsverbindungsges-  
ell.) Ein unverheiratheter Mann wünscht, sich  
mit einem geschickten und soliden Bierbrauer, ent-  
weder auf ein schon bestehendes oder erst zu begrün-  
dendes, profortives Geschäft verbinden zu können.

An den erforderlichen Fonds zu einem solchen Unternehmen  
fehlt es ihm eben so wenig, als an dem guten Willen, jene zu  
benutzen, wenn sich ein günstiger Erfolg erwarten läßt.

Portofreie Nachfragen übernimmt zur Weiterbeförderung  
Dibold's öffentliches Bureau.

Stuttgart. (Geschäftsverbindungsges-  
ell.) Ein junger, unverheiratheter, ganz solider  
Mann hat die Absicht, sich bei irgend einer Fabrik  
oder einem andern Nutzen bringenden Geschäft zu  
betheiligen.

Er ist in der Lage, nach Umständen ein sehr bedeutendes Ka-  
pital einzuweisen zu können.

Auf portofreie Anträge sagt das  
Dibold's öffentliches Bureau.